

Protokoll der Sitzung des Koordinierungskreises

26.9.2008 in Hannover

Anwesend: Roland, Jutta, Johanna, Sabine L., Stephan, Chris, Martin, Sami, Max, Kerstin, Viviana, Pedram, Hugo, Malte(Protokoll), Detlev

Tagesordnung:

1. Jahresplanung
2. Ratschlag
 - a. Finanzplanung,
 - b. Personalplanung,
 - c. Bericht des Kokreises
3. Aktuelles
 - a. „Casino schließen“ Aktionen
 - b. ESF-Analyse
 - c. Klimaallianz
4. Sonstiges
 - a. Diskussion über die Mailingliste "attac-d"
 - b. Die Gesellschafter
 - c. ChristInnen bei Attac
 - d. Filmkooperation „let's make money“
 - e. Nächste Sitzung

1. Jahresplanung

- Jutta referiert über den aktuellen Stand der geplanten Aktivitäten
- Bisher gibt es ein Übergewicht an Aktivitäten im 1. Halbjahr; insbesondere ab April
- Einzelne Diskussionsbeiträge zur Jahresplanung allgemein:
 - Kapitalismuskritik sollte als „orangener Faden“ betont werden
 - Organisations-Entwicklung sollte betont werden (mit den Schwerpunkten „Attac vor Ort“ & „Europäisierung von Attac“)
 - Text zu Nato-Protesten ist in Vorbereitung
 - Das zweite Halbjahr wird sich aller Wahrscheinlichkeit auch noch füllen
 - Nato, G8 & Kopenhagen sind 2009 die „linken Mobilisierungsschwerpunkte“
 - Attac sollte politisch in die Bundestagswahl intervenieren (ins besondere wenn es ein Steuerwahlkampf wird)
 - Attac vor Ort & Europäisierung von Attac sollten zwei zentrale Schienen für 2009 sein.
 - Kapitalismuskongress sollte das zentrale Projekt 2009 sein. Wir brauchen diese inhaltliche Diskussion über Kapitalismus. Wir sollten dabei den Zusammenhang der verschiedenen Krisen betonen.
 - Europäisierung von Attac läuft gut an. Bisherige Zusammenarbeit läuft gut. Gefahr ist die Übersetzungsfrage – sonst könnte es ein elitäres Projekt werden. Ein mögliches Projekt mit Coorditrad sollte hier angegangen werden.
 - Sommerakademie sollte mit Frühjahrsratschlag kombiniert werden. Herbstratschlag sollte eher im November liegen.
 - Kombination von SoAk und einem späteren Frühjahrsratschlag wäre denkbar, weil zwischen den nächsten beiden Ratschlägen noch der Kapitalismuskongress zum inhaltlichen Austausch liegt
 - Nato-ProtestlerInnen gehören nicht zu unserer Kernzielgruppe. Wen kann Attac mobilisieren, den die anderen nicht mobilisieren können? Das Attac-Büro sollte diese Mobilisierung unterstützen.
 - Internationale Sozialdemo: Es ist ein Gegengipfel von Gruppen geplant, die die Gewerkschaftspositionen für nicht ausreichend halten.
- Einzelne Diskussionsbeiträge zu den 3 Mobilisierungen (NATO, G8, Kopenhagen):
 - Die 3 Mobilisierungen sind wichtig, jedoch nicht Kernaktivitäten von attac
 - Attac kann einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Nato-Proteste leisten
 - Anscheinend werden die ItalienerInnen zu G8 langsam aktiv
 - Mobilisierungsfähigkeit von Attac ist eher gering. Für NATO-Mobilisierung kann Attac ermutlich nur eine kleine Rolle spielen.

- Attac macht die NATO-Sache nicht groß. Bei G8 & Kopenhagen wird dies anders sein.
- Die Diskussion um Attac-Stammklientel bringt uns nicht weiter. Attac kann sich mit diesen Mobilisierungen weiterentwickeln. Attac kann so im nächsten Jahr für junge, neue, aktivistische Leute attraktiv werden.
- Bei G8 sollten wir eine kurze konzentrierte Mobilisierungskampagne machen, vielleicht über 2-3 Monate. Kein Großprojekt wie in Heiligendamm.
- Kopenhagen steht jetzt noch nicht auf dem Plan. Es wird vermutlich auch keine große Mobilisierung dazu geben.
- NOYA will zum G8 nach Italien mobilisieren und findet Nato-Protteste unattraktiv.
- Kopenhagen wird für Attac wohl nicht relevanter als das Klimacamp
- Attac ist in der Mobilisierung für Kopenhagen und bei der NATO wichtig, weil wir einen zentralen inhaltlichen Beitrag leisten können.
- Aktiv aus dem Kokreis bei der jeweiligen Mobilisierung sind bisher:
 - NATO: Roland(mit Hut), Hugo, Viviana, Pedram, Sabine Z., (& Werner)
 - G8: Max (mit Hut), Malte, Pedram, Viviana, Hugo, Sabine Z., ...
 - Kopenhagen: Chris(mit Hut), Alexis(mit Hut)
- Einzelne Diskussionsbeiträge zur Bundestagswahl
 - Bei der nächsten Sitzung sollte hierzu ein Bericht aus dem Schmitthennerkreis geliefert werden.
 - Was können wir dazu beitragen?
 - Wir haben eine Schwachstelle im Bereich „Soziale Frage“. (Beispiel: 130.000 Menschen waren bei der Krankenhaus-Demo in Berlin, ohne dass Attac viel dazu beigetragen hat.)
 - Attac sollte inhaltlich beitragen – keine Wahlempfehlungen geben.
 - Attac sollte vor – nicht nach – den Bundestagswahlen aktiv sein.
 - Die Krankenhausdemo und die hohen Lohnforderungen der IGMetall in Zeiten der Krise zeigen, das „Dampf im Kessel“ ist.
 - „Soziale Frage“ ist leider derzeit im Kokreis nicht gut vertreten. Alexis scheint sich zukünftig stärker in diesem Bereich engagieren zu wollen.
 - Vorhandene Mehrheiten im Bundestag in diesem Bereich formieren sich derzeit nicht - aus strategischen Abgrenzungsüberlegungen zwischen den Parteien
- Einzelne Diskussionsbeiträge zum Kapitalismuskongress
 - Es ist derzeit eher ein Liberalismuskongress. Aktuelle kapitalismuskritische Positionen fehlen.
 - Dieser Position wird auch widersprochen.
 - Der Kongress richtet sich an Leute die Interesse an Attac haben. Nicht primär an attacis selbst. Dies setzt Grenzen bezüglich zusätzlicher Wünsche an den Kongress.
 - Bisher ist es nicht gelungen den Kongress in einen größeren Prozess einzubetten. Dies sollte noch bearbeitet werden.
 - Die Sommerakademie kann dies aufgreifen, dazwischen sollte jedoch auch noch eine Veranstaltung
- Europäisierung von Attac
 - AG-Internationales sowie Johanna, Jutta, Hugo & Roland möchten sich verstärkt in diesem Bereich engagieren
- Gruppenaktivierung
 - Chris, Alexis und Pedram wollen hier weiter aktiv bleiben – gemeinsam mit
- Noya
 - Hier hat Max aus dem Kokreis den Hut auf.
- Vorschlag: Kombination von FrühjahrsRatschlag & SoAk im August
 - Hierdurch gibt es eine größere Lücke zwischen 2 Ratschlägen
 - Dazwischen finden jedoch 3 Ratssitzungen statt
 - Ein Stimmungsbild zu diesem Vorschlag ergab einen Konsens

2. Ratschlag

- Stephan stellt das Programm vor
- Wahlprozedere soll von Oliver M. erklärt werden; Er soll auch in schwierigen Fällen aufklären/vermitteln.
- Die Frage, ob Personaldebatten möglich sein sollen muss noch geklärt werden.
- Chris stellt die Finanzplanung vor. Kleinere Unklarheiten wurden beseitigt.
- Stephan stellt Personalplanung vor:
 - Wenn relevant Drittmittel eingeworben werden können, soll zusammen mit Attac-Geldern eine Bildungskoordinationsstelle und eine Gruppen-Neugründungsstelle eingerichtet werden.
 - Ohne Drittmittel soll eine Gruppen-Neugründungsstelle und eine Unterstützung für Sabine eingerichtet werden.
- Das politische Konzept hinter der Gruppen-Neugründungsstelle soll erläutert werden, um eventuelle Kritik vorzubeugen

- Das zugrunde liegende Papier für die Gruppen-Entwicklung (Massive attack on passive Attac) soll auf dem Ratschlag ausliegen und ggf. nochmals in Details überarbeitet werden.
- Für die Erstellung des Berichts des Kokreises haben Jutta & Chris den Hut auf; der Teil „Jahresplanung“ wird von Stephan&Max erstellt.
- Am Ratschlags-Freitag um 12Uhr findet ein Kokreis-Treffen statt.

3. Aktuelles

- **Einschätzungen und Diskussionsbeiträge zur Finanzmarktkrise und den „Casino schließen“ Aktionen**
 - Sehr positives Fazit der Aktionen – sehr gute Medienpräsenz
 - Dennoch: Die Finanzkrise ist ein 2. „11.September“. Diese Wucht müsste auch Attac vermitteln. Attac müsste eine politische Richtung entwickeln. Zeitungen haben radikalere Positionen als Attac
 - Diskussion über inhaltliche Positionen zum Kapitalismus sollten geführt werden.
 - Es gibt Schwächen in der „Nutzung“ der aktuellen Lage.
 - Unsere Sprache ist noch nicht schlagkräftig genug.
 - Attac hat auch nach intensiver Debatte noch keine angemessenen Forderungen entwickeln können.
 - Das Thema wird auch bis weit ins nächste Jahr auf der Tagesordnung stehen.
 - Die Finanzmarkt-AG ist nur begrenzt handlungsfähig.
 - Wir bleiben weiter auf einer aktivistischen Ebene am Ball und können noch konfrontativer werden.
 - Neoliberalismus ist am Ende. Jetzt geht es um Kapitalismuskritik. Systemfrage stellen.
 - Unter den KritikerInnen füllt Attac eine wichtige Lücke, indem es Handlungsmöglichkeiten aufzeigt
 - Kampagnen-Idee „Deine Stimme gegen Reichtum“ könnte weitergedacht werden.
 - Attac sollte thematisieren wie jetzt/demnächst die Krise von einer Elite für eine „Schock-Strategie“ eingesetzt wird (z.B. Kürzungen im sozialen Bereich)
 - Attac und insbesondere Noya können diese Krise „gut nutzen“. Es ist eine der besten Chancen der Europäisierung von Attac.
 - Solche Überspekulations-Krisen gab es schon immer – Von einem 2. „11.September“ zu sprechen ist vielleicht übertrieben. Die Debatte sollte bedacht geführt werden.
 - Neoliberalismus-Kritik zu Kapitalismuskritik ist nötig (aber macht keinen Mut) =>
 - Wir sollten Punkte finden, wo die Rhetorik der Mächtigen dem widersprechen was sie tun.
 - Wir brauchen weitere Positiv-Forderungen wie den Finanzmarkt-TÜV.
 - Die Journalisten bezeichnen uns bereits als Kapitalismuskritiker.
 - Unsere Forderungen sind gut aber reichen nicht. Wir sollten nicht nur technokratische Effizienz-Lösungen anbieten sondern zeigen, dass die andere Welt möglich ist.
 - Bei aller Kritik an der Bundesregierung gibt dennoch bereits eine qualitative Veränderung der Politik.
 - Steinbrück will einen effektiven Finanzmarkt – wir wollen einen anderen Finanzmarkt
 - Auch in den Eliten gibt es ein Erschrecken darüber, wozu die Finanzmärkte geworden sind. Dies ist wichtig für die Analyse.
 - Wäre es möglich im November eine Strategie-Werkstatt zu organisieren?
 - Strategieentwicklung wäre für Attac jetzt überlebenswichtig.
 - Strategie-Werkstatt ist sinnvoll.
 - 15. Oktober als Europäischer Attac-Aktionstag vor den Börsen ist in Planung. Dies wird vom Attac-Kokreis unterstützt und hierfür soll mobilisiert werden.
 - Ein Strategie-Workshop soll stattfinden
 - Hugo, Kerstin, Sabine kümmern sich um die Vorbereitung.
- **Einschätzungen zum Europäischen Sozialforum**
 - Man kann keine klaren Ergebnisse aus Malmö ableiten.
 - Die Pressemitteilungen hätte vielseitiger sein können.
 - Es gab eine größere Beteiligung südamerikanischer TeilnehmerInnen. (Diese Einschätzungen wird nur teilweise geteilt)
 - Es wurde die positive Einschätzung geteilt, dass es viele junge, weibliche, coole Teilnehmerinnen gab.
 - Es gab am Ende auch sehr viel Frust – z.T. wegen der schlechten Organisation.
 - Die deutschen Attacis hätten sich noch mal bei der Veranstaltung treffen sollen.
 - Der neue Kokreis sollte über die Zukunft der Sozialen Bewegungen diskutieren.
 - Berichterstattung in Deutschland über das ESF war sehr schwach.
- **Einschätzungen zur Klima-Allianz**
 - Die letzten Demos (mit 1.000 & 2.500 Leuten) waren unbefriedigend. Dies liegt z.T. daran, dass die 100 Organisationen die Klimaallianz/die Demos nicht ernst nehmen / nicht mobilisiert haben. Die Klima-Allianz nutzt also ihr Mobilisierungspotential nicht. Der Klimaallianz gelingt es nicht den Konflikt zuzuspitzen.

- Die Stiftung, die die Klimaallianz fördert, hat einen informellen Koordinierungskreis, der viele wichtige Entscheidungen trifft, von dem Attac bisher nichts wusste. Dies wird vom Attac-Koordinierungskreis kritisiert.
- Innerhalb von Attac gibt es viele kritische Stimmen zu Attacs fortdauernder Mitgliedschaft in der Klima-Allianz, obwohl diese Geld von einem Hedgefonds bekommen hat. Attac hatte seinerzeit gegen einen Finanzantrag an die Stiftung votiert. Angesichts der eher lauen Effektivität der bisherigen KA-Aktivitäten hat der KoKreis kaum gute Gegengewichte gegen diese Kritik, wie auch immer wir nun selbst dazu stehen. Daher hält der KoKreis es für möglich, dass auf dem Ratschlag ein Austritt aus der Klima-Allianz beschlossen wird.

4. Sonstiges

- **Diskussion über die Mailingliste "attac-d"**
 - Aus Anlass einer neuerlichen, begründeten Beschwerde von Attac Heidenheim, namentlich über das Agieren von Gerold Korbus als einer der Administratoren/moderatoren dieser Liste, beschäftigt sich der KoKreis mit diesem Thema.
 - Offenbar ist es der "AG-Mailingliste" nicht gelungen, einen befriedigenden Umgang mit dem Problem zu finden. Obwohl der KoKreis aus konkretem Anlass beschlossen hatte, Gerold Korbus aus der Verantwortung für Attac-Listen und Daten auszuschließen, hält die AG Mailingliste an seiner Mitarbeit fest.
 - So stellt sich die Frage, wer letztlich die Verantwortung für Mailinglisten von Attac Deutschland hat. Der KoKreis stellt einmütig fest, dass diese Verantwortung beim KoKreis liegt, wie bei jeder anderen Publikation, bzw der Außenvertretung.
 - Weil es Zeit braucht, eine gute Lösung zu finden (die kurz vor dem Ratschlag nicht vorhanden ist), soll die betreffende E-Mail-Liste zunächst still gelegt werden.
 - Als nächstes soll ein Vorschlag entwickelt werden, der Attac-Debatten fördert und - nach Möglichkeit - auch mehr Leute daran beteiligt.
- **Kooperation mit „Die Gesellschafter“ für Filmfestival**
 - Der umstrittene Bertelsmann-Konzern wird nicht wie letztes Jahr Kooperationspartner sein.
 - Die Vor-Ort Kooperationen liefen im letzten Jahr gut.
 - Es besteht der Wunsch, die Filme zuvor zu sichten, die im Programm sein sollen.
 - Die Qualität des Films, der uns angeboten wurde wird in Frage gestellt.
 - Der KoKreis beschließt diese Entscheidung aufzuschieben und weitere Informationen einzuholen.
- **ChristInnen bei Attac**
 - Es wird diskutiert, ob Attac als Erstunterzeichnerin den Aufruf des Kirchentages auftreten soll, mit der Formulierung „Christinnen und Christen bei Attac“.
 - Bei drei Gegenstimmen ohne Veto wird dieser Vorschlag angenommen.
- **Filmkooperation „let’s make money“**
 - Der KoKreis begrüßt dieses Kooperationsprojekt.